

## „Benimm Dich!“

Gute Umgangsformen fördern das harmonische Zusammenleben

### Manieren im Wandel der Zeit

„Warum rülpsset und furzet Ihr nicht? Hat es Euch nicht geschmacket?“, wird Martin Luther oft zitiert. Ob er diese Frage tatsächlich jemals gestellt hat, ist unklar. Klar ist, dass das Zitat viel über die Tischsitten des Mittelalters verrät. Benimmregeln beruhen oft auf langen Traditionen und verändern sich im Laufe der Zeit.

Schülerinnen und Schüler ab der vierten Klasse können das auch im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG) hautnah erleben. Das Angebot „Ein Tag in Potsdam“ umfasst den Besuch der Ausstellung „Land und Leute“, eine Stadtrallye durch die historische Mitte Potsdams und einen Besuch im Neuen Palais. Dort erfahren die Schülerinnen und Schüler anhand der Porträts des Hofmalers Antoine Pesne etwas über die höfische Kleiderordnung und können Knicks und „Kratzfuß“ (Verbeugung) einüben. Den Abschluss bildet ein historisches Mittagsmahl



in der Gewölbehalle des Kutschstalls: Bei Kerzenschein wird ein einfaches Menü angeboten, das sich am Speiseplan von vor 250 Jahren orientiert. Interessant sind auch die Tischsitten, die den Gästen dort nahegelegt werden. Dazu zählen „Kratze Dich nicht am Leib oder Kopf“ und „Bedrohe Deinen Tischnachbar nicht mit dem Besteck“. Keiner soll sich „zu große Stücke in den Mund stopfen“ – klingt alles ziemlich aktuell. (mh)